

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/039(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 19.02.2008	Beimszimmer	16:30Uhr	19:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Vorab-Information zur Drucksache DS0052/08 - Frauenförderplan 2008-2010 (vorbehaltlich der Zustimmung des Oberbürgermeisters)
- 6 Informationen
- 6.1 Behindertenteam im Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH I0005/08
- 6.2 Stand der Umsetzung des Lokalen Aktionsplans für Demokratie und Toleranz in der Landeshauptstadt Magdeburg I0009/08
- 6.3 Einführung Armutsberichterstattung A0199/07
BE: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Huhn, Dagmar

Mitglieder des Gremiums

Bork, Jana

Heendorf, Michael

Hildebrand, Jürgen Dr.

Paqué, Sabine

Reichel, Gerhard Dr.

Veil, Thomas

Sachkundige Einwohner/innen

Bühnemann, Bärbel

Schumann, Carola

Geschäftsführung

Beier, Editha

Köppe, Yvonne

Ponitka, Heike

Abwesend:

Sachkundige Einwohner/innen

Hausmann, Christian

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Huhn eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden herzlich.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Frau Huhn schlägt vor, den TOP 6.2 vorzuziehen, da Frau Ulvolden noch einen anderen Termin im Anschluss an die Sitzung hat. Danach kommen dann TOP 6.1, TOP 6.3 und 5.1. Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.

Die Tagesordnung wird geändert bestätigt.

Abstimmung: 5 / 0 / 0

3. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der Ausschusssitzung vom 22.01.2008 wird bestätigt.

Abstimmung: 4 / 0 / 1

4. Öffentliche Sprechstunde

Die öffentliche Sprechstunde wird nicht genutzt. Jedoch ist Herr Mike Uhlemann als interessierter Bürger anwesend.

Frau Bork und Herr Pischner kommen.

6. Informationen

6.2. Stand der Umsetzung des Lokalen Aktionsplans für Demokratie und Toleranz in der Landeshauptstadt Magdeburg I0009/08

Frau Ulvolden (Amt 51.2) gibt eine kurze Einführung zur vorliegenden Information I0009/08, welche redaktionell am 10.01.2008 abgeschlossen wurde.

Nach Herausgabe der Information bekam Frau Ulvolden noch zusätzliche Informationen:

- Der Projektzeitraum wurde verlängert.
- Beginn des Projektes war September 2007.
- Es sollte 3 Jahre laufen, also von September 2007 bis September 2010.
- Dies ist für die Haushaltsplanung ungünstig.
- Deshalb wurde das erste Förderjahr bis Ende 2008 verlängert.
- Dadurch wurden zusätzlich 30.000 EURO zur Verfügung gestellt.
- Für 2009 und 2010 sind es je 100.000 EURO.
- Das entspricht insgesamt einer Summe von 330.000 EURO zuzüglich 15.000 EURO vom Stadtrat.
- Zum laufenden Projekt gibt es einen Begleitausschuss.
- Dieser legte auch die Verteilung der Gelder nach dem „Gießkannen-Prinzip“ fest und überwacht das „Geschehen“.
- Der Begleitausschuss verfügt über einen Fonds als „Sofortmittel“, um flexibel reagieren zu können. Er beträgt 51.000 EURO.

Es folgt eine rege Diskussion. Die Ausschussmitglieder möchten mehr über inhaltliche Schwerpunkte der einzelnen Projekte erfahren. Hintergrund hierfür ist die aktuelle Situation bei Unicef.

Frau Ulvolden stellt klar, dass es vor der Vergabe der Fördermittel an die jeweiligen Projekte ein Antragsverfahren gab. Es wurden Kriterien entwickelt, wonach einige Projekte durchs Raster fielen. Das Jugendamt und die GESOP prüften die Anträge. Dann wurde alles an den Bund weitergeleitet.

Alle Projekte werden nach einem Frageraster der GESOP evaluiert. Danach wird ein Bericht erarbeitet, welcher auch dem Ausschuss eventuell im März 2009 vorgestellt werden kann.

Herr Veil kommt.

Auf Wunsch der Ausschussmitglieder liest Frau Ulvolden das Projekt der Deutschen Angestellten Akademie – „Interkulturelle Kommunikation“ vor. Bei diesem Projekt geht es darum, die MitarbeiterInnen der MVB für den Umgang mit BürgerInnen mit Migrationshintergrund zu sensibilisieren.

Die Ausschussmitglieder sind der Meinung, dass dies eigentlich hauseigene Aufgabe der MVB sei und keiner Förderung bedarf. Auch sollten die Projekte für Jugendliche sein. Auf die Frage danach, antwortet Frau Ulvolden, dass die Projekte ausschließlich für Jugendliche und junge Erwachsene sind. Weiter sagt sie, dass jedes Mitglied des Begleitausschusses eine Patenschaft für ein Projekt übernommen hat.

Abschließend wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig festgelegt, dass

1. Frau Ponitka im Jugendhilfeausschuss auf dieses Problem aufmerksam machen wird und bei der nächsten Sitzung dazu ein Feedback geben wird und
2. der Pate zu dem genannten Projekt zur nächsten Sitzung des Ausschusses eingeladen wird.

Abstimmung: 6 / 0 / 1

Die Information I0009/08 wird zur Kenntnis genommen.

6.1. Behindertenteam im Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH I0005/08

Frau Rosam, Geschäftsführerin der ARGE GmbH Magdeburg, sagt, dass dieses Thema sehr ernst genommen wird und gibt eine kurze Einführung zur vorliegenden Information I0005/08.

Weiter sagt sie,

- dass es bereits Behindertenbeauftragte innerhalb der ARGE gibt, welche ab März 2008 geschult werden.
- Auch der Kontakt zu Herrn Pischner ist bei der Umsetzung sehr hilfreich.
- Da eine externe Untersuchung der Struktur der ARGE zu kostspielig wäre, soll nun eine interne Untersuchung der Struktur stattfinden.

Herr Pischner sagt, dass es nicht ausreicht, die Behindertenbeauftragten der ARGE nur zu benennen. Die Klienten müssen auch dort „ankommen“. Es sollten reale Strukturen geschaffen werden. Er möchte gern Kontakt zu den entsprechenden MitarbeiterInnen herstellen.

Herr Heendorf geht.

Es wird festgestellt, dass sich zwar die Kommunikation zwischen der ARGE, der Agentur für Arbeit und dem Sozialamt verbessert hat, das grundsätzliche Problem aber weiterhin besteht. Auch das „Sichtbarmachen“ der Behindertenbeauftragten in der ARGE ist sehr wichtig.

Die Mitglieder des Ausschusses beschließen deshalb 6 / 0 / 0,

1. dass Herr Dr. Hildebrand die gesamte Problematik im Beirat der ARGE einbringen wird und
2. eine Empfehlung an die ARGE, das Dezernat V und den Beirat der ARGE mit folgendem Wortlauf gesendet wird:

„Der Ausschuss für Familie und Gleichstellung empfiehlt dringend, die bereits namentlich bekannten Behindertenbeauftragte in der ARGE GmbH Magdeburg auch erkennbar zu machen.“

3. zur Kontrolle der gesamten Problematik wird dieses Thema in 6 Monaten (Sitzung am 09.09.08) wieder diskutiert.

Die Information I0005/08 wird zur Kenntnis genommen.

6.3. Einführung Armutsberichterstattung

A0199/07

Bevor Herr Giefers, Bündnis 90/ Die Grünen, den Antrag A0199/07 einbringt, sagt er, dass es momentan Gespräche zwischen der ARGE und der LH MD bezüglich eines Raumes bei der ARGE für die Ausgabe und die Beratung zum Magdeburg-Pass gibt.

Zum Antrag sagt er weiter:

- 8.600 Kinder leben in Magdeburg in Hartz IV.
- In einem entsprechenden Armutsbericht müssen viele Facetten beleuchtet werden.
- Aus diesem Bericht können dann Konzepte für Verbesserungen und Vernetzungen der Angebote entwickelt werden.
- Die Fokussierung ist wichtig.

Die Ausschussmitglieder diskutieren rege und stellen Folgendes fest:

- Der Bericht muss alters- und geschlechtsspezifisch sein.
- Auch SeniorInnen, Alleinerziehende und Menschen mit Behinderung müssen berücksichtigt werden.
- Armut hat Einfluss auf die Entwicklung von Kindern. Besonders in den Bereichen der Entwicklung und der Bildung. Armut lässt Leistungsbereitschaft schrumpfen. Hier werden auch Aussagen benötigt.
- Auch der Gender-Aspekt muss berücksichtigt werden.

Frau Beier bittet um eine kleine Änderung bezüglich einer Formulierung im Antrag. Bei den Schwerpunkten zur Berichterstattung ist der letzte Stichpunkt: „Armut und Geschlecht“. Sie bittet um Umformulierung in: „alters- und geschlechtsspezifisch“.

Dem stimmen die Ausschussmitglieder 6 / 0 / 0 zu.

Weiter gibt Frau Beier bekannt, dass der Oberbürgermeister beim Politischen Runden Tisch der Frauen Magdeburg am 12.02.2008 die Aussage getroffen hat, dass für die Essenversorgung von bedürftigen Kindern, z. B. in den Schulen Magdeburgs ca. 180.000 EURO (erste Schnellrechnung) nötig sind. Der OB sagte auch, dass dies realisierbar sei, wenn es konkrete Richtlinien und die Freigabe der Mittel vom Land gäbe.

Frau Beier bringt deshalb folgenden Antrag ein:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die kommunale Finanzierung der Essenversorgung von Kindern in Magdeburger Kindereinrichtungen und in Schulen, deren Eltern Hartz IV beziehen bzw. den MD-Pass besitzen, gewährleistet werden könnte.“

Begründung:

Die Situation von Familien mit Kindern ist in einigen Fällen in Magdeburg so prekär, dass eine Teilnahme an der regulären Mittagsversorgung in den Kindereinrichtungen und Schulen nicht möglich ist.

Dieser Sachverhalt wurde auch am 12.02.2008 beim Politischen Runden Tisch der Frauen Magdeburg und der Vorstellung der OB-KandidatInnen so benannt und am 14.02.2008 in der aktuellen Anhörung des Stadtrates als Problem dargestellt.

Auch eine neu erschienene Studie des Bundes hat nachgewiesen, dass der Kostensatz für das Mittagessen in den Kindereinrichtungen und Schulen den Regelsatz von Hartz IV-Beziehern übersteigt.

Immer mehr Kinder und Jugendliche können aus diesem Grund nicht an der Essenversorgung teilnehmen.

Es ist zu prüfen, wie viele Kinder und Jugendliche davon betroffen sind, wie hoch die aufzubringende Summe ist und diese müsste dann zur Verfügung gestellt werden.“

Diesem Antrag stimmen die Ausschussmitglieder 6 / 0 / 0 zu. Er soll in die nächste Stadtratssitzung eingebracht werden.

Abschließend wird die Umsetzung des Antrages A0199/07 empfohlen.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Vorab-Information zur Drucksache DS0052/08 - Frauenförderplan 2008-2010 (vorbehaltlich der Zustimmung des Oberbürgermeisters)

Frau Beier informiert kurz, dass der neue Frauenförderplan heute vom OB bestätigt wurde und am 06.03.2008, bei der erstmaligen Frauentagsfeier für die Frauen der Stadtverwaltung Magdeburg, durch Herrn Platz vorgestellt und verteilt wird. Auch der OB wird teilnehmen.

Der neue Frauenförderplan wird an alle Frauen ausgegeben. Es wird auch eine Tombola für einen guten Zweck stattfinden. Der erste Preis ist eine Ballonfahrt.

In der nächsten Ausschusssitzung wird es eine Präsentation zur DS0052/08 – Frauenförderplan 2008 – 2010 durch den FB 01 geben.

7. Verschiedenes

Frau Huhn berichtet über einen Brief von Frau Dr. Sabine Dutschko, Leiterin des Regionalbüros Magdeburg Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtverband Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., bezüglich der Drogenberatungsstelle „DROBS“. Hier drohen finanzielle Kürzungen durch das Jugendamt und Frau Dr. Dutschko bittet um Hilfe.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass die DROBS sehr erst genommen werden muss. Auch war bei der Vorstellung der DROBS im Ausschuss letztes Jahr deutlich zu erkennen, dass der Beratungsbedarf stetig wächst. Auch die Betriebskosten steigen ständig. Daher werden auch mehr Gelder benötigt.

Der Jugendhilfeausschuss hat die Möglichkeit Gelder zuzuweisen. Hier sollte die DROBS dringend Berücksichtigung finden!

Die Ausschussmitglieder legen abschließend Folgendes fest:

- Frau Dr. Dutschko wird zur nächsten Sitzung am 18.03.2008 eingeladen.
- Der Tagungsort ist zu überprüfen, ob die nächste Sitzung in einer anderen Einrichtung stattfinden kann.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dagmar Huhn
Vorsitzende

Yvonne Köppe
Schriftführerin